

SWR2 Zeitwort

**05.04.1722:**

Jacob Roggeveen entdeckt die Osterinsel

Von Michael Marek

Sendung vom: 05.04.2023

Redaktion: Susanne Schmatz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autor:**

Ein Felsdreieck mitten im Südpazifik: Rötlich-schwarz glimmt das vulkanische Gestein; Palmen und frisches Gras überziehen das hügelige Eiland, als Jacob Roggeveen am Ostersonntag, den 5. April 1722, Land sieht. Der niederländische Kapitän ist mit drei großen Segelschiffen im Auftrag der westindischen Handelsgesellschaft unterwegs. Roggeveen nennt das Eiland nach dem Tag seiner Entdeckung: die Osterinsel.

Der Niederländer notiert in sein Logbuch:

**Kommentar von Jacob Roggeveen:**

Dass die Insulaner vor bemerkenswert hohen, von ihnen errichteten Bildsäulen Feuer anzünden und diese auf Knien anbeten.

**Autor:**

Es sind die Statuen aus Stein, die Moai, riesige Köpfe mit Oberkörper und ohne Unterleib, die die westliche Welt in Erstaunen versetzen, als Roggeveen das Eiland entdeckt:

**Kommentar von Jacob Roggeveen:**

Wir konnten nicht verstehen, wie es möglich war, dass diese Menschen, die weder über dicke Holzbalken zur Herstellung irgendwelcher Maschinen noch über kräftige Seile verfügten, dennoch solche Bildsäulen aufrichten konnten.

**Autor:**

Bis zu neun Meter reichen die Steinstatuen empor. Über 600 gibt es verteilt auf der ganzen Insel, manche wiegen bis zu 270 Tonnen. Der chilenische Archäologe Claudio Cristino-Ferrando:

**O-Ton von Claudio Cristino-Ferrando:**

"To realize that in the middle of the Pacific ... was for us fascinating."

Man muss sich das einmal vor Augen führen: Eine kleine Gruppe von Menschen war in der Lage, auf dieser Insel eine großartige Kultur zu entwickeln – mitten im Pazifik, im Nichts, wie manche Leute sagen, 2.000 Seemeilen in jede Richtung nur Meer, total isoliert von der Außenwelt. Schon allein das ist aus intellektueller und theoretischer Sicht faszinierend genug.

**Autor:**

Die Europäer treffen auf Menschen, die scheinbar in der Steinzeit leben. Metall kennen die Bewohner der Osterinsel nicht. Sie sind nackt, die Körper über und über tätowiert – mit zusammenhängenden Mustern von seltsamen Vögeln und Tierfiguren. Für die Europäer ist das eine fremde, primitive Welt.

Gleich die erste Begegnung mit den Europäern verläuft tödlich für die indigene Bevölkerung, deren Insel fortan auf allen Karten der Welt einen Namen bekommen sollte, gegen den sie sich bis heute nicht wehren kann. Die erste Begegnung der beiden Welten ist gezeichnet von kolonialer Arroganz und Aggression. Der mitreisende, aus Mecklenburg stammende Offizier Carl Friedrich Behrens:

**Kommentar von Carl Friedrich Behrens:**

Die Einwohner sammelten sich in so großer Zahl um uns, dass wir nicht weiterkonnten und sie mit Gewalt auseinandertreiben mussten, ... viele wurden erschossen.

**Autor:**

Roggeveen verlässt die Insel bereits nach einem Tag, da dort nur spärlich Lebensmittel zu bekommen sind. Ab Ende des 18. Jahrhunderts beginnt eine neue Tragödie: Die europäischen und südamerikanischen Kolonialisten entführen die Bewohner der Osterinsel, die sich Rapa Nui nennen, rekrutieren sie mit Gewalt als Ersatz für Seeleute; Walfänger vergewaltigen und verschleppen die Frauen, peruanische Sklavenhändler entführen Hunderte von Personen, darunter die gesamte intellektuelle Oberschicht.

**O-Ton von Claudio Cristino-Ferrando:**

"The most important factor... only 111 were left."

Der wichtigste Faktor für die Vernichtung der Bevölkerung aber waren Krankheiten – egal ob sie zufällig oder mit Absicht von den Europäern eingeschleppt wurden. 1877 gab es nur noch 111 Überlebende.

**Autor:**

Seit 1888 gehört die Osterinsel politisch zu Chile, geografisch und kulturell aber ist sie Teil Polynesiens.